

DIE GESCHICHTE DER HÖVELHOF-KRIPPE

Im Frühjahr 2014 fallen in der Sennegemeinde beim Verkehrsverein Hövelhof e.V. zwei weitreichende Entscheidungen: Zum einen legt der Vorstand fest, dass nach dem positiven Votum des Kirchenvorstandes der Nikolausmarkt nach seinem erfolgreichen Umzug auch künftig vor dem Jagdschloss, dem Hövelhofer Wahrzeichen, stattfinden wird. Zum anderen wird beschlossen, dass für die Sennegemeinde eine Krippe im Großformat angeschafft wird. Schnell macht der Begriff „XXL-Krippe“ die Runde.

Die Idee zur Krippe im Großformat mit rund 50 Zentimeter großen Figuren hat Thomas Westhof, Marketingchef der Sennegemeinde und Vorstandsmitglied im Verkehrsverein. Unterstützt wird sein Vorschlag von Pfarrer Bernd Haase. „So wird in der Adventszeit ganz sichtbar auf den Kern der christlichen Weihnachtsbotschaft und auf die eigentlichen Ursprünge des Weihnachtsfestes hingewiesen“, freut sich der „Hausherr“ des Schlossgeländes.

Durch die Vermittlung von Rainer Austenfeld († 2022), dem früheren Vorsitzenden des Verkehrsvereins, wird ein Kontakt zur Holzschnitzerei Viehauser in Traunstein hergestellt. Rainer Austenfeld war vor mehr als 20 Jahren in diese Region umgezogen und kennt sich dort bestens aus. Bürgermeister Michael Berens und Thomas Westhof machen sich auf den Weg nach Bayern und besuchen dort gemeinsam mit Rainer Austenfeld die Holzschnitzerei Viehauser, die auch große Krippenfiguren in eigener Werkstatt herstellt. Das Grundmaterial ist Lindenholz. Die Rohlinge werden in der passenden Größe maschinell grob vorgefertigt und anschließend handgeschnitzt veredelt.

Parallel zur Fertigung der Krippenfiguren wird in der Sennegemeinde eine neue Krippe gebaut. Passend zum Jagdschloss entsteht sie in westfälischem Fachwerkstil. Für diese engagierte, ehrenamtliche Arbeit gewinnt der Verkehrsverein Jürgen Lienen und Reinhold Vonderheide, der als Hobbykünstler bereits viele Hauskrippen unterschiedlichster Art für Familien in Hövelhof gestaltet hat. Unterstützt werden sie dabei vom „Krippenbeauftragten“ Hubert Meier, der sich gemeinsam mit seinem Kollegen Herbert Stollmeier sowie Helfern des Verkehrsvereins und der Tourist-Info auch jedes Jahr um das Aufstellen der Krippenfiguren federführend kümmert.

Den Sommer über wird im Chiemgau fleißig geschnitzt und bereits im Oktober ist für den Verkehrsverein die Zeit für die Bescherung reif. Eine zwölköpfige Hövelhofer Delegation unter der Leitung des Vorsitzenden Hubert Böddeker macht sich auf den Weg, um die Krippenfiguren nach Hövelhof zu bringen. Bis zur Abholung hat noch niemand das fertige Werk gesehen.

Den Hövelhofern gehen die Augen über, als Inhaber Adrian Viehauser und Senior-Chefin Ingrid Viehauser das 16-köpfige Ensemble präsentieren. Für den kirchlichen Segen der Szenerie des Geschehens vor rund 2.000 Jahren sorgt Franziskanerpaten Franz bei einem Gottesdienst der in Siegsdorf (Landkreis Traunstein) gelegenen Wallfahrtskirche „Maria Eck“. „Es ist sehr lobenswert, dass Ihr Euch beteiligt, die frohe Botschaft zu verkünden“, lobt der Kirchenmann das Engagement der Hövelhofer bei der Segnung der Krippenfiguren.

Die Kosten von 8.500 Euro für das Ensemble mit der Heiligen Familie, Ochs, Esel, Schafen, einem Hund und den Heiligen Drei Königen wurden ausschließlich aus Spenden und durch private Sponsoren finanziert:

Michael Berens • Hubert Böddeker • Klaus-Dieter Borgmeier • Klaus Brautmeier, Geflügelhof Brautmeier • Reinhold Brunner • Norbert Buschmeier, Anlagen Technik Bielefeld • Ralf Dirks († 2021) • Eberhard Großekathöfer, Ingenieur für Baustatik • Hubert Hüwelhans, Getränkefachgroßhandel Hüwelhans • Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk Hövelhof • Peter Kesselmeier • Ferd. Kloke, Malermeister • Günter Krukenmeier († 2023), Krukenmeier Fahrzeugbau • Rainer Krukenmeier, Steuerberater • Ulrich Lange • Heinz-Peter Manuel • Ralph Meyer • Heinz-Josef Rodehuth, Holzenergie • Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold • Thomas Westhof • Wolfgang Thorwesten, Horatec Möbelfertigteile für Profis.

Am 5. Dezember 2014 ist es dann soweit: Zum ersten Mal präsentieren sich die 16 Figuren samt Stall im westfälischen Fachwerkstil auf dem Nikolausmarkt vor dem Hövelhofer Jagdschloss, und die Besucher sind von der Krippe im Großformat begeistert: „Die Krippe soll symbolisieren, dass in Hövelhof kein Weihnachtsmarkt stattfindet, wie er überall sein könnte. Wir wollen zeigen, dass wir auf christlichem Fundament stehen, dass die Kirche und die politische Gemeinde in Hövelhof eng zusammenstehen“, sagt Bürgermeister Michael Berens.



Im Jahr 2015 bekommt die Hövelhofer Krippe eine eigene neue Schutzhütte. Das 3 mal 2,5 Meter messende Bauwerk aus naturfarbenem Fichtenholz haben Ralf Vonderheide und Udo Plaßhenrich konstruiert, und das Holzsägewerk Georg Bökamp steuert das Holz bei. Eine Plexiglasscheibe schützt den wertvollen Inhalt. Vom Neubau profitieren vor allem die jüngeren Besucher, denn die Krippenfiguren sind für sie jetzt auf Augenhöhe zu bewundern.

2016 wächst das Krippenensemble weiter: Dank der Spenden von Bernhard Liemke und Udo Hüwelhans kommen ein weiteres Schaf und ein Kameltreiber hinzu. Modellbauer Reinhold Vonderheide steuert einen Ziehbrunnen bei, der mit Holzschindeln gedeckt ist. Auch ein Lagerfeuer bereichert die Krippenlandschaft. Die Hövelhofer Hobbymalerin Gisela Erdmann fertigt in 85 Arbeitsstunden einen handgemalten Hintergrund mit Himmel und Sternbildern. Der besondere Clou: Auf der einen Wand ist eine Sennelandschaft mit Ems, Heide, Birken und Kiefern entstanden, während auf der anderen Seite Palästina symbolhaft angedeutet ist - mit Ölberg, Olivenbäumen, Akazien und Pinien. „Jeder kann sich aussuchen, welche Perspektive er bevorzugt“, beschreibt die Malerin ihr Konzept.



Ein Jahr später, zum Nikolausmarkt 2017, ist das 19-köpfige Krippenensemble zunächst komplett. Ein mächtiger Elefant, der neueste Krippenbewohner, wird von einer 14-köpfigen Delegation unter der Leitung von Pascal Pöhler, Vizevorsitzender des Verkehrsvereins, bei der Holzschnitzerei Viehauser in Traunstein abgeholt. Offiziell empfangen und unterstützt werden sie dabei von Stephan Semmelmayr, dem Chiemgauer Tourismus-Chef. Finanziert wird das 1.700 Euro teure Kunstwerk wieder ausschließlich durch Spenden und Sponsorengelder von:

Reinhold Brunnert • Ulrich Lange • ELHA-Maschinenbau Liemke • Rolf Pollmeier • Trienens Innenausbau.

In Krippenszenen sind Elefanten selten, da sie von ihrer Größe her besonders aufwendige und damit teure Figuren sind. Normalerweise werden Elefanten erst am Dreikönigstag, 6. Januar, in die Krippenlandschaft gestellt. Doch in Hövelhof wird eine Ausnahme gemacht, und der Elefant komplettiert bereits zum Nikolausmarkt die Gemeindegrippe.

In den Jahren 2020 und 2021 muss der Nikolausmarkt aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen, doch auf ihre Krippe müssen die Hövelhofer nicht verzichten. Als Ersatz für die Präsentation während des Nikolausmarktes und der anschließenden Ausstellung im Rathaus finden die Figuren bis zum Dreikönigstag einen neuen Standort in der inzwischen restaurierten Pfarrscheune, die nun als Kulturscheune firmiert. Hinter dem großen Scheunentor findet die Krippe samt Schutzhütte nahezu exakt Platz. Die Krippe selbst ist mit Moos und Stroh stilecht ausgestattet. Ein Helferteam sorgt dafür, dass die Tore morgens geöffnet und abends wieder geschlossen werden. Das klappt auch an den Weihnachtsfeiertagen.

Im Advent 2022 bekommt die Krippe Zuwachs durch fünf neue Figuren und Elemente, wieder handgefertigt in der Holzschnitzerei Viehauser in Traunstein. Ein kleiner Elefant und ein Hirte gesellen sich zu dem 2017 gefertigten großen Artgenossen.

Eine Alm-Kuh mit großer Kuhglocke symbolisiert die Freundschaft der Krippenfreunde mit dem Chiemgau. Auch eine Senner Heidschnucke ergänzt die Schafe in der Krippe. Am Firmament der Krippenhütte hält der Stern von Bethlehem Einzug. Die zusätzlichen Figuren kosten rund 4.000 Euro und werden durch Spenden finanziert:

Anneliese und Reinhold Brunnert • Dominik Brunnert • Heike und Hubert Hüwelhans • Nani und Udo Hüwelhans • Gabi und Jürgen Lienen • David Merschjohann • Anika Schabe und Udo Plaßhenrich • Rolf Pollmeier und Ralf Trienens • Dirk Pollmeier • Adrian Röhrich • Reinhold Vonderheide und Bernhard Liemke • Thomas Westhof.

Am ersten Adventswochenende 2022 reiste die Delegation der Spender und Sponsoren Richtung Chiemgau, um die neuen Figuren und Elemente abzuholen. Mit von der Partie ist dabei auch Wolfgang Thorwesten, der im November 2022 gewählte neue Vorsitzende des Verkehrsvereins Hövelhof. Gesegnet wurden die Neuanschaffungen diesmal durch den dortigen Pfarrer Thomas von Rechberg in der malerisch gelegenen Kirche St. Johann (einem Ortsteil der Gemeinde Siegsdorf) über dem Flusslauf der Roten Traun im südlichen Chiemgau. In Traunstein wurde die Hövelhofer Delegation von Stefan Semmelmayr, dem Geschäftsführer des Chiemgau Tourismus, und Wolfgang Helldobler, dem Leiter des Tourismusverbandes Bergen-Siegsdorf, empfangen.



www.nikolausmarkt-hoewelhof.de

